

State of Open Education

Pressebriefing #01

Worum geht es hier?

Mit dem Pressebriefing geben wir regelmäßig einen Überblick zum aktuellen Stand der Dinge im Bereich Open Education aus Sicht des [Bündnis Freie Bildung](#).

Die Bildungspolitik will den digitalen Aufbruch. Die Lücken bei der Digitalisierung der Bildungslandschaft und die Krisenzeit zwingen Bund und Länder dazu. In dieser Lage ist die Gefahr sehr groß, dass wiederholt föderale Insellösungen geschaffen werden und dass der Gedanke von "Öffentliches Geld, öffentliches Gut" bei Vorhaben der öffentlichen Hand auch im Bildungsbereich als kritische Grundvoraussetzung erneut aus dem Blick gerät.

Themen:

- Die seit drei Jahren versprochene **OER-Strategie des Bundes** muss jetzt kommen, damit der Kurs für weitere bildungspolitische Strategien stimmt.
- Das Bündnis Freie Bildung hat zum Themenfeld "Lehren und Lernen in der digitalen Welt" vor dem Sommer auch die **Kultusministerkonferenz beraten**.
- Die Mitmach-Plattform für freie Bildungsmaterialien **WirLernenOnline wurde mit einem Beirat gestärkt**.
- Wir betrachten die **Initiative Digitale Bildung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung** und
- mischen uns wieder ein mit dem **Forum Open Education** am 25. und 26. August.

Nationale OER-Strategie erwartet

Im April fanden die Runden Tische des Bundesministeriums für Bildung und Forschung zur nationalen OER-Strategie statt. Die Veröffentlichung der Strategie ist für August angekündigt.

Wir diskutierten mit weiteren Vertreter*innen der Open-Education- und Open-Source-Community, aber auch Verlagsvertreter*innen über die Potenziale von Open Educational Resources (OER). Im August wird das BMBF voraussichtlich die bereits im Koalitionsvertrag der großen Koalition (Z. 1723-1730) im Jahre 2018 versprochene Strategie veröffentlichen.

Um freie Bildung strukturell zu ermöglichen, braucht es zahlreiche Veränderungen und Fördermaßnahmen auf vier Ebenen: institutionelle Organisation, Lizenzierungspolitik, Materialentwicklung, öffentliche Vergabe sowie pädagogische, rechtliche und technische Weiterbildung. Im Fokus der OER-Strategie des Bundes muss der Abbau von Zugangshürden zu Bildung stehen. OER sind ein Werkzeug zur Verringerung der digitalen Spaltung, also der bestehenden Ungleichheit des Zugangs zu und der Nutzung von

Informations- und Kommunikationstechnologien. Die Strategie muss die Potenziale von freier und offener Bildung nutzen und fördern. Das Bündnis Freie Bildung freut sich, bei der Umsetzung dieser Ziele mitzuwirken und ruft dazu auf, sich aktiv zu beteiligen.

Bezüge:

- [OER: Was die Bundesregierung leisten muss](#)
- [OER-Strategie: OER als Treibstoff für digitale Bildung](#)
- [OER-Strategie: Unsere Antworten auf die Fragen des BMBF](#)
- [Eine OER-Strategie für Deutschland](#)

Ergänzung der KMK-Strategie „Bildung in der digitalen Welt“

Parallel zur OER-Strategie beschäftigt sich auch die KMK mit digitalem Lernen und Lehren. Wir haben betont, dass viele Ziele nur mit OER und Open-Source-Software erreicht werden können. Eine Anhörung hat stattgefunden und jetzt geht es weiter. Noch unklar sind die nächsten Schritte.

Am 14. April 2021 fand die Anhörung zur Strategie „Bildung in der digitalen Welt“ ergänzenden Empfehlung „Lehren und Lernen“ statt. Das Sekretariat der ständigen Konferenz der Kultusminister*innen der Länder (KMK) lud das Bündnis Freie Bildung dazu ein, unsere Ergänzungen zu formulieren. Wie es nun mit der Empfehlung weitergeht, scheint noch nicht ganz klar. Wir hoffen, dass wir unseren Argumenten Gehör verschaffen konnten.

In unserer Stellungnahme gehen wir auf die Relevanz von Open Educational Resources (OER) für Lehren und Lernen in der digitalen Welt ein. OER haben das Potenzial, selbstgesteuertes Lehr- und Lernverhalten zu fördern und digitale Kompetenzen zu vermitteln.

Bezüge:

- [KMK-Anhörung: Lehren und Lernen in der digitalen Welt](#)
- [Stellungnahme zur Ergänzung der KMK-Strategie „Bildung in der digitalen Welt“](#)

Neuer Beirat für WirLernenOnline

WirLernenOnline ist sowohl Bildungs-Suchmaschine als auch -Community und seit knapp einem Jahr verfügbar. Zur Steuerung und Unterstützung bei strategischen Fragen wurde ein Beirat einberufen.

Die im April 2020 gestartete Plattform für Bildungsmaterialien „[WirLernenOnline](#)“ und das [Bündnis Freie Bildung](#) berufen heute einen Beirat als unabhängiges Gremium, das WirLernenOnline künftig bei inhaltlichen und strategischen Entscheidungen unterstützen wird. Das Gremium setzt sich aus einer Vielzahl von Bildungsakteur*innen zusammen, die ihre Perspektiven, Ratschläge und Meinungen einbringen.

Die Aufgabe des Beirats ist es, die Projektteams bei ihrer Entscheidungsfindung bezüglich strategischer Fragen zu beraten, die Qualität des Projekts zu sichern und das Projekt

kontinuierlich zu begleiten. Durch die Vielfalt an Expertise aus dem Beirat erhofft sich WirLernenOnline entscheidende Schritte in der Weiterentwicklung der Plattform und dem Ausbau der Community.

Durch die verschiedenen Sichtweisen können Perspektiven eröffnet werden, die in moderierter Art und Weise auf der höchsten Projektebene von WirLernenOnline und bei weiteren konkreten Projekten der Community mit einfließen.

Bezüge:

- [WirLernenOnline und das Bündnis Freie Bildung berufen neuen Beirat](#)
- [Der WLO Beirat](#)

Nationale Bildungsplattform & Initiative Digitale Bildung

Welche Rolle spielt freie, offene Bildung im angekündigten Großprojekt des Bundes? Wie sieht es mit den anderen Bundesplattformen aus?

Dem BMBF kommt die Aufgabe zu, die Ausgestaltung eines bundesweiten Ökosystems für digitale Bildungsangebote zu orchestrieren. Im Zuge der "Initiative Digitale Bildung" des Bundesministeriums soll mit der Nationalen Bildungsplattform (NBP) eine Meta-Plattform geschaffen werden, die "einen Rahmen für eine leistungsfähige, interoperable Lehr-Lern-Infrastruktur und die darauf aufbauenden Funktionalitäten und Services schafft".

Das Bündnis ist der Auffassung, dass zukünftige, im Rahmen eines digitalen Bildungsraumes zu entwickelnde, Vorhaben stehen in der besonderen Verantwortung, das Leitprinzip der Offenheit auf technischer wie pädagogischer Ebene zu verfolgen. Der Erfolg eines digitalen Bildungsraumes ist daran zu knüpfen, inwiefern durch technologische offene Standards die Interoperabilität zwischen Infrastrukturen in einem föderalen System ermöglicht werden und Inhalte durch offene Standards vernetzt werden können.

WirLernenOnline ist ein öffentlich gefördertes Projekt, dass im Rahmen des Covid19-Nothilfe-Programms des BMBF entstanden ist. Es stellt sich aktuell noch die Frage, welche Rolle WirLernenOnline im sich entwickelnden Ökosystem des nationalen Bildungsraums einnehmen kann und sollte. Eine bildungsbereichübergreifende Weiterentwicklung und Integration von WirLernenOnline in die NBP werde – laut Aussagen des BMBF – angestrebt.

Bezüge:

- [Digitaler Bildungsraum & Initiative Digitale Bildung](#)
- [Antwort auf kleine Anfrage: Plattform-Entwicklungen im Rahmen der „Initiative Digitale Bildung“](#)

Forum Open Education 2021

Das Forum Open Education geht in die nächste Runde. Dieses Jahr geht unter anderem um die ko-kreative Gestaltung von Bildungspolitik. Mit dabei sind die Bundestagsabgeordneten Marja-Liisa Völlers, Birke Bull-Bischoff, Margit Stumpp und Peter Heidt. Das Bündnis lädt herzlich zum Abschluss am 25. & 26. August ein. Bildung, die auf Partizipation abzielt, sollte auch partizipativ gestaltet werden.

Ziel ist es, die Zusammenarbeit und den Austausch auf Augenhöhe zwischen Politik, Praxis und Zivilgesellschaft dauerhaft zu stärken. Gemeinsam werden Einschätzungen, Strategien und konkrete Handlungsempfehlungen für gerechte, offene und nachhaltige Bildung erarbeitet. Das Forum fungiert als Ideengeber und Korrektiv und lebt den politischen Austausch auf Augenhöhe. Bildung ist ein Querschnittsthema und ist dadurch besonders auf den transdisziplinären Diskurs angewiesen. Dieser findet beim Forum Open Education parteiübergreifend statt.

Das vergangene Jahr hat gezeigt, wie wichtig der Austausch zwischen Politik und Bildungspraxis ist und welche wirkmächtigen Strukturen zivilgesellschaftliche Netzwerke und Projekte schaffen können. Aber auch die Politik zeigte, dass schnelles Handeln möglich ist und ebnete mit zahlreichen Maßnahmen den Weg für längst überfällige Veränderungen. Wohin sich diese in der kommenden Legislatur entwickeln und wie die zahlreichen Fäden zu einer zeitgemäßen und offenen Bildung verwoben werden können, ist Thema des diesjährigen Forum Open Education.

Schon seit Mai arbeiten Expert*innen der Open-Education-Community mit Bildungspolitiker*innen des Bundestages im gemeinsamen Arbeitsprozess Hacking Politics in verschiedenen Fachgruppen zu den virulenten Themen der freien und digitalen Bildung. Der Prozess endet mit der Präsentation und Diskussion der Ergebnisse (am 25. August) und einer bildungspolitischen Talkshow (am 26. August).

Bezüge:

- [Forum Open Education](#)
- [Einladung: Forum Open Education am 25. & 26. August](#)
- [Was sagt die Praxis zu bildungspolitischen Vorhaben?](#)
- [Arbeitsprozess: Forum Open Education](#)

Kontakt

Alexander Möller
Pressemanager Bildung, Wissenschaft, Kultur
alexander.moeller@wikimedia.de
Tel.: 0160.9093.7420